



LAND BRANDENBURG

Ministerium für Umwelt,
Gesundheit und
Verbraucherschutz

Ministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg
Postfach 601150 | 14411 Potsdam

Pflege-Selbsthilfeverband e.V.
Frau Adelheid von Stösser
Am Ginsterhahn 16
53562 St. Katharinen

Heinrich-Mann-Allee 103
14473 Potsdam

Bearb.: Frau Brändle
Gesch.Z.: 26-6125/3
Hausruf: +49 331 866-7664
Fax: +49 331 27548 - 7664
Internet: www.mugv.brandenburg.de
Wiltrud.Braendle@MUGV.Brandenburg.de

Potsdam, 9. August 2013

Kampagne „Klinik mit Geist“

Sehr geehrte Frau von Stösser,

ich danke Ihnen für Ihr Schreiben an Frau Ministerin Tack vom 27.06.2013, mit dem Sie dem Gesundheitsministerium Brandenburg nochmals die Gelegenheit geben, sich zu den mit Ihrer Kampagne „Klinik mit Geist“ aufgeworfenen Fragen zu äußern. Frau Ministerin Tack hat mich als den für die Krankenhausversorgung zuständigen Referatsleiter gebeten, Ihnen zu antworten. Ich bedaure, dass Ihnen auf Ihre erste Anfrage vom 03. Dezember 2012 aufgrund eines Versehens in meinem Zuständigkeitsbereich nicht geantwortet wurde und bitte hierfür um Entschuldigung.

Der Umgang mit Personen mit einer Demenzerkrankung in Betreuungs- und Pflegeeinrichtungen sowie in Einrichtungen der Gesundheitsversorgung erfordert besondere Rahmenbedingungen. Ihr Verband leistet mit seiner Arbeit neben der Deutschen Alzheimer Gesellschaft mit ihren Landesverbänden einen immens wichtigen Beitrag, um die Verantwortungsträger im Gesundheits- und Pflegebereich für die Problematik zu sensibilisieren und die Umsetzung von Handlungskonzepten zur bedarfsgerechten Behandlung von Menschen mit einer Demenzerkrankung anzustoßen. Politik und Leistungserbringer tun gut daran, sich bei der Frage, welche Maßnahmen notwendig sind, damit Patientinnen und Patienten mit

Dienstgebäude

- Heinrich-Mann-Allee 103
- Albert-Einstein-Straße 42-46

14473 Potsdam
14473 Potsdam

Telefon

Zentrale
Vermittlung über

Fax

(0331) 866-70 70/71
(0331) 866-7240

Tram-Haltestelle

Kunersdorfer Straße
Hauptbahnhof

Linien

91,92,93,96,X98,99
91,92,93,96,X98,99

Demenz bei einem Krankenhausaufenthalt bedarfsgerecht versorgt werden, von den Selbsthilfeverbänden beraten zu lassen.

Unter den auch von Ihrem Verband genannten Maßnahmen für eine bedarfsge- rechte Versorgung von demenzkranken Menschen erachte ich für grundlegend, dass das medizinische und pflegerische Personal durch Schulung in die Lage versetzt wird, Anzeichen für eine Demenzerkrankung zu erkennen und den be- sonderen Bedürfnissen demenzkranker Personen gerecht werden zu können.

Das Land Brandenburg hat schon zu Beginn der 90iger Jahre die Bedeutung der Geriatrie für die Gesundheitsversorgung der Bevölkerung erkannt und beginnend mit dem ersten Krankenhausplan aus dem Jahre 1992 durch explizite Ausweisung von Fachabteilungen für Geriatrie die Voraussetzungen für eine flächendeckende, möglichst wohnortnahe Versorgung geriatrischer Patientinnen und Patienten ge- schaffen. Derzeit gibt es im Land Brandenburg an 16 (Akut-)Krankenhäusern und einer Rehabilitationsklinik geriatrische Fachabteilungen. Hinzu kommen 13 geriat- rische Tageskliniken. Nach dem neuen Krankenhausplan sollen mit Wirkung ab dem 01.01.2014 weitere fünf Krankenhäuser geriatrische Fachabteilungen auf- bauen. Das teilstationäre Angebot soll durch acht neue geriatrische Tageskliniken weiter in die Fläche des Landes getragen werden.

Nach dem krankenhauplanerischen Geriatriekonzept des Landes Brandenburg kommt den geriatrischen Fachabteilungen in ihrer jeweiligen Region eine tragende Funktion bei der Vernetzung der regionalen Angebote zur Betreuung und Versor- gung der älteren Bevölkerung zu. Die geriatrischen Fachabteilungen fungieren im Rahmen regionaler Netzwerke als Kompetenzzentrum für Altersmedizin und ha- ben – beispielsweise durch die Organisation von Fortbildungsveranstaltungen - Ausstrahlungswirkung auf die Behandlung und Betreuung von Menschen mit einer Demenzerkrankung außerhalb geriatrischer Fachabteilungen. Für das Gesund- heitsministerium Brandenburg ist es eine vordringliche Zukunftsaufgabe, in den Regionen des Landes die Angebote zur medizinischen Versorgung, Betreuung und Pflege der älteren Bevölkerung sektorenübergreifend und interdisziplinär noch stärker miteinander zu verzahnen und damit auch die vorhandene Fachkompetenz noch besser zu nutzen.

Der Vollständigkeit halber weise ich darauf hin, dass das Land Brandenburg nicht mehr über landeseigene Kliniken verfügt. Konkrete Anhaltspunkte für einen un- würdigen Umgang mit demenzkranken Patientinnen oder Patienten in Kranken- häusern im Land Brandenburg wurden mir bisher nicht bekannt.

Zu einem weiterführenden Gespräch bin ich sehr gerne bereit.

Seite 3

Ministerium für Umwelt,
Gesundheit und
Verbraucherschutz

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Zaske

Michael Zaske